

**Sitzungsvorlage DS 2013/244**

Tiefbauamt / Öffentliches Grün  
Frau Blanka Rundel  
(Stand: **02.07.2013**)

Mitwirkung:  
Ortsvorsteher Storz  
Kath.Kirchengemeinde Schmalegg  
Pfarrer Hübschle, Fr.Ott, Hr.Riquartz  
Ingenieurbüro Haag+Noll, Ravensburg

**Ortschaftsrat Schmalegg**  
öffentlich am 09.07.2013

**Katholischer Friedhof Schmalegg: Konzept für die künftige Belegung,  
Grabfeldsanierung  
- Sachbeschluss**

**Beschlussvorschlag:**

1. Dem Konzept des Ingenieurbüros Haag+Noll, Ravensburg, für die zukünftige Belegung des Friedhofs Schmalegg (Anlage 2) wird zugestimmt.
2. Die Grabfeldsanierung in Grabfeld B+C mittels Drainagen sowie weitere Kleinmaßnahmen (gemäß Pkt 3.2. bis 3.5) sollen entsprechend der vorliegenden Planung mit Gesamtkosten in Höhe von 80.000 € durchgeführt werden.
3. Im Haushaltsplan 2013 bereit gestellt sind 50.000 € auf Finanzposition 2.7517.9500.000/2010 "Friedhof Schmalegg Erweiterung/Sanierung". Die Abdeckung der Mehrausgabe in Höhe von 30.000 € erfolgt von der Finanzposition 2.6301.9510.000/1250 "Oberer Büchelweg, Ausgleichsmaßnahmen". Der überplanmäßigen Ausgabe auf der genannten Finanzposition 2.7517.9500.000/2010 wird zugestimmt.

## Sachverhalt:

### 1. Sachverhalt

Der Friedhof in Schmalegg wird von der katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus in Zusammenarbeit mit der Katholischen Gesamtkirchenpflege unterhalten und betrieben.

Die knapp werdenden Belegungsreserven werden schon seit einigen Jahren diskutiert. Bereits 2007 wurde ein Beschluss zur Erweiterung des Friedhofs in Schmalegg gefasst (DS 2007/424). Die Planung dazu wurde aus Kostengründen nicht weiter verfolgt. Mit dem vorliegenden Konzept kann auf längere Sicht eine Friedhofserweiterung vermieden werden.

Der alte, direkt an die Kirche angrenzende Friedhofsteil wurde im Jahr 2004 aufgrund von Verwesungsproblemen aufgelöst und umgestaltet. Dort befinden sich noch einige erhaltenswerte Gräber. Ausserdem werden entlang der Friedhofsmauer pflegefreie Urnengräber vergeben. Alle anderen Erd- und Urnenbestattungen erfolgen im **Friedhofserweiterungsteil mit Aussegnungshalle von 1974**. Da die Verwesung auch dort problematisch ist und mittelfristig die zur Verfügung stehenden Gräber knapp zu werden drohen, wurde das Konzept für die zukünftige Belegung überarbeitet. Daraus wurden Maßnahmen entwickelt über deren Durchführung nun zu entscheiden ist.

### 2. Konzept für die zukünftige Belegung

(vgl. Anlage 1: Bestandsplan und Anlage 2: Übersichtslageplan Sanierung)

#### **Aktuelle Situation und kurzfristige Maßnahmen:**

- Erdbestattungen in ein- und zweistellige Wahl-(/Familien-)gräber (Bedarf durchschnittlich 2,5 pro Jahr): Belegung in Grabfeld B, Reihen 4 und 5 wird beibehalten und mit dem Grabfeld C zusammengefasst. Damit stehen zukünftig 28 Wahlgräber zur Verfügung.
- Erdbestattungen in Reihengräber (Bedarf durchschnittlich 1 pro Jahr) erfolgen weiterhin in Grabfeld A Reihen 2 und 3 in die noch verfügbaren sechs Gräber.
- Urnengräber (Bedarf ca. 2 pro Jahr): Umgestaltung der aufgelösten Reihengräber in Grabfeld A zu 2 Reihen Urnenwahl-(Familien-)Gräber und 1 Reihe Urnen-Reihengräber. Dort stehen dann zunächst ca. 12 Urnengräber zur Verfügung.

#### **Mittelfristig:**

- Ertüchtigung des **Grabfelds F** (heutiger Standort Kriegerdenkmal) für **Erdbestattungen** (Reihen- und Wahlgräber) durch Einbau von Drainagen oder Grabkammern. Dabei wird eine geringfügige Erweiterung nach Westen mit Anschluss der erforderlichen Drainagen an den Kanal in der Trutzenweiler Straße vorgeschlagen (ist kostengünstiger als der Anschluss an den Kanal im Einmündungsbereich in die Schenkenstraße). Das erforderliche Teilgrundstück dafür müsste erworben werden.
- **Urnengräber** auf weiteren frei werdenden Flächen von aufgelösten Gräbern im **Grabfeld A**. (Für Erdbestattungen ungeeignet, da dort Drainagen

nur nur mit sehr hohem technischem Aufwand an das Kanalnetz angeschlossen werden könnten.)

### 3. Maßnahmen

(vgl. Anlage 2: Übersichtslageplan Sanierung)

#### 3.1 Grabfeldsanierung mittels Drainagen

Um die Verwesungsprobleme in Grabfeld B+C in den letzten beiden verfügbaren Reihen 4 und 5 lösen zu können, sollen dort kurzfristig Drainagen eingebaut werden. An diese Drainage wird im Zuge der Belegung jedes einzelne Grab durch einen Kieskörper angeschlossen. Dabei wird bei jeder zukünftigen Belegung der Bodenaushub entsorgt und mit Wandkies ersetzt. Es ist geplant diesen **Bodenaustausch** über den Westfriedhof gegen eine Kostenpauschale abzuwickeln.

Um die Zahl der verfügbaren Erdgräber zu erhöhen wird dabei die Wegefläche verkleinert und das Grabfeld C miteinbezogen.

#### 3.2 Urnengräber in Grabfeld A

Bei der Grabfeldsanierung in **Grabfeld B+C** werden die vorhandenen Waschbetonplatten ausgebaut und durch die bereits im alten Friedhofsteil vorhandenen **Betonsteine** ersetzt. Diese **Waschbetonplatten** werden zur Anlage der neuen Urnengräber in **Grabfeld A** verwendet.

#### 3.3 Neuer Zugang und Neugestaltung der Müllentsorgung

Um den Fussweg vom Parkplatz zu den Gräbern zu verkürzen, soll mit dem Einbau eines **Zauntores** in den vorhandenen Zaun ein neuer Zugang geschaffen werden. Dort werden ein **RaWEG-Container** (Recyclbare Kunststoff-Abfälle) und **zwei** Container für **Grünmüll** platziert (Entsorgungsstation 1).

Eine weitere Entsorgungsstation mit ebenfalls einem RaWEG-Container und zwei Containern für Grünmüll wird sich wie bisher am Hauptzugang zu Friedhof und Aussegnungshalle befinden. Der nicht mehr benutzte Kompostplatz und die bisherige Container-Mulde für Grünmüll werden entfernt. Dabei wird der Pflasterbelag angepasst und repariert.

#### 3.4 Schutz des Wurzelbereichs der Kiefer

Um die Kiefer am Pfarrhaus langfristig erhalten zu können, soll der Wurzelbereich mit **Granitstelen** gegen Überfahren geschützt werden. Das Erdlager in der Container-Grube wird beibehalten.

#### 3.5 Versetzen des Kriegerdenkmals

Das Kriegerdenkmal soll im Vorgriff auf die mittelfristige Anlage des Grabfeldes F mit Erdgräbern (vgl. Pkt. 2) an seinen **alten Platz** bei der **Kirche** zurückversetzt werden.

Die Baumaßnahmen sollen im **September/Oktober 2013** durchgeführt werden. Die **Bauzeit** beträgt ca. **3 Wochen**.

Die Kath. Kirchengemeinde hat der Planung, vorbehaltlich des Beschlusses des Kirchengemeinderates, mit Schreiben vom 27. Juni 2013 grundsätzlich zugestimmt.

#### 4. **Kosten und Finanzierung**

Für das oben beschriebene Maßnahmenpaket (vgl. Pkt. 3) ist laut Kostenberechnung des Ingenieurbüro Haag + Noll vom 19.6.2013 mit Baukosten in Höhe von 53.700 € netto zu rechnen. Folgende Gesamtkosten fallen an:

Baukosten, brutto	63.900 €
Baunebenkosten, ca. 20 %	12.800 €
Unvorhergesehenes, ca. 5 %	3.300 €
<b>Gesamtkosten, brutto</b>	<b>80.000 €</b>

Auf Finanzposition 2.7517.9500.000/2010 "Friedhof Schmalegg Erweiterung/Sanierung" sind 50.000 € für das laufende Haushaltsjahr 2013 bereitgestellt. Der noch zu finanzierende Betrag in Höhe von 30.000 € kann durch die Minderausgabe bei Finanzposition 2.6301.9510.000/1250 "Oberer Büchelweg, Ausgleichsmaßnahmen" abgedeckt werden, da die geplanten Ausgleichsmaßnahmen heuer noch nicht durchgeführt werden können. Die erforderlichen Mittel dafür werden für das kommende Haushaltsjahr 2014 wieder angemeldet.

#### **Anlagen:**

##### **Anlage 1:**

Ingenieurgesellschaft mbH Haag+Noll: **Bestandsplan** Friedhof Schmalegg.- 17.4.2013, Ravensburg. Verkleinert auf DIN A 4.

##### **Anlage 2:**

Ingenieurgesellschaft mbH Haag+Noll: Friedhof Schmalegg, **Übersichtslageplan Sanierung**.- 14.5.2013, Ravensburg. Verkleinert auf DIN A3.